

heimbmahnungsschryben nacher Franckhrich zugehen dingem und bestellen, keiner aber zu reisen sich understehn wöllen, hat Er sambt H. Statthalter [Karl] B r a n d e n b e r g und Landschryber [Adam] S i g n e r zue dem H. Hauptm. Knopflin uff das Rathaus für sye fordern lassen, Jme in ermanglung der pot-schafften die heimmahnung (dessen Copei byligt)<sup>1</sup> nacher Franckhrich zu verfertigen iniungieren dörrfen. der sich billich darüber erzürnt selbige nit abnehmen wöllen, sondern Er Trinkhler solle selbst bott sein, und also mit mehrem empfindtlich Jnen geantwortet, und glich daruff uff Solothurn gefahren und im fürreisen den H. Schwageren [gemeint Beat Jakob I. Zurlauben] dessen berichten wöllen. Sonsten ist der gemeine burger über sye nit wenig entreiset und Continuierte umb so vihl mehr, wan H. Vatter nach beiderseits gueter Satisfaction zue Solothurn das Ehrengeldt (wie heüt Jme ich neben anderem auch geschrieben) heimbringen und ustheilen wurde. Undt dan zwüschen disem und der pensionustheilung, do der gemeine Mann noch in guetem Wahn und Hoffen, die gsandty in frankhrich begehren würdte khönte es nit fählen. Uebrigis hab ich an syne gehörige Ort verrichtet, wie theils widerkhommende Handtschrifft uswisst ...

[Der] Fürst [-abt] von St. Gallen [Pius R e h e r] ist Gott befohlen.

[P.S.] Mit dem liser hab ich wegen der strümpfen geredt undt starkh in Jne gesezt, welcher hoch geschworen, khönne sye vor dem nüwen Jar nit machen, dan Er habe bis dahin etlich Zentner zue verarbeiten nacher Zürich versprochen, ligge sonsten Jme an grossem schaden. Freiwüt mich, das das unglückh die schwyn wider zu ertragen, befreiwte mich aber noch mehr, so das glückh sye fellen wurde, obschon ich abwäsendt, aber rhüwet und vertrüst die Zeit mich sehr übel, das so vill täg im unglück hab ..."<sup>2</sup>

1) s. AH 44/140

2) Rest des Textes nicht mehr lesbar.

---

Original, mit Siegel - AH 44, 289

140

1654 November 22.

A

SCHREIBEN VON AMMANN, RAETE UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG AN DIE HAUPT-<sup>1</sup>, AMTS- UND KRIEGSLEUTE [DER IN FRANKREICH STEHENDEN ZUGERTRUPPEN]

---

"Wir sollen Uech mit diserem Expresse und eignen poten und schryben nit verhalten, dan dass schon ferndrigen Jars den 12. Cristmonat in gehaltenem Statt

und Amptsrath Jr uwerer übertrettung und Transgressionen halber seindt heimb-  
 zuziehen ermahnet worden, worüber man aber der verbesserung verhoffet, daruff  
 nun ungeacht dessen Jr uff ein nitwes Jüngst für Arras gezogen, und sich aber-  
 mahlen mit solchem überzuchen vertiefft und verfählt. Also und massen wir  
 nebend gebührender abbüessung umb das Ein und andere mehr als gnuegsamme ur-  
 sachs haben und nemmen müessen, üch widerumben den 12. Novembris dis Jars in  
 gantz gehaltenem Statt und Amtsrath einheiligem Mehr mit solchem ernst anzuse-  
 hen und solches für die höchsten gwäldt aller 4 Gmeinen [Stadt Zug, Aegeri,  
 Menzingen und Baar] (alwo es sich gebührt) bringen ze lassen. Die dan uff Zu-  
 samentragung der stimben, uff den 22. Novembris ... 1654 ... ermehret und ge-  
 mehret habend, das Jr üch obgenante die Unserigen sambt dem fendli von stundt  
 ahn, by Handhabung unser ungnad, straff und verliehmung iüwer leib, Ehr guets  
 und dess Vatterlandts by Eidt und Ehren bis zum 20. tag ietz nach wiehnächten,  
 ohne einichen verzug alhie im Vatterlandt befinden lassen sollen. Jm widri-  
 gen und unverhofften fahl Jr diserem unserem gantz ernsthaftten gwäldt, ge-  
 heiss und Mandat widersetzen und ungehorsamb uspliben wurden, müesste man eben  
 obige angedrüte pan und straff über üch ergehen lassen, und andere üch ver-  
 triessliche Mittel mehr für die hand zu nemmen, deren man aber lieber überhebt  
 zu syn begehrt, trostlicher Zuversicht Jr üch ... gehorsam ... machen werden".

1) U.a. Heinrich II. Zurlauben und Beat Jakob Knopfli gemeint.

Kopie, von Karl Moos - AH 44, 290 - Blatt 290<sup>V</sup> leer

141

1657 Februar 10.

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN UND URTEIL UEBER DEN VERHAFTETEN HANS LO-  
 CHINGER VON SARMENSTORF, GENANNT "HEUTERLI",  
 SCHAFFNER DES SCHLOSSES HILFIKON, AUFGE-  
 NOMMEN VOM LANDVOGT [DER FREIEN AEMTER,  
 JAKOB] WIRZ

s. AH 44/124 und 125 [Hier in AH 44/141 sind sämtliche Zeugenaussagen in ein  
 Dokument verarbeitet.]

AH 44, 291-296 - Blatt 291 und 296<sup>X</sup> leer. Geschrieben von Landschreiberei-  
 Substituten Johann Balthasar Riser. Ein auf fol. 292<sup>V</sup> aufgeklebter Zettel  
 mit den Aussagen der Elisabeth Sprunger stammt von Landschreiber Beat Jakob I.  
 Zurlauben.